



■ „Hilfe statt Abtreibung“ lautet das Motto des „Projekts 1000plus“, das ungewollt Schwangeren Beratung und Hilfe anbietet. Ziel der neuen Aktion ist es, den Schwangeren eine Alternative zur Abtreibung zu eröffnen und so eine „freie Entscheidung“ überhaupt erst zu ermöglichen. Die überwältigende Mehrheit der beratenen Frauen ergreift diese Alternative.

VON PAULA VON KETTELER

### Das „Projekt 1000plus“: Aufbau eines neuen Beratungsnetzwerks

Die Nachfrage von ungewollt Schwangeren nach Beratung und Hilfe ist massiv gestiegen. Die derzeitigen Beratungskapazitäten reichen bei weitem nicht aus. Deshalb planen die Organisationen *Pro Femina e.V.*, *Stiftung Ja zum Leben* und *Die BIRKE e.V.* gemeinsam den Aufbau eines neuen, deutschlandweiten Beratungsnetzwerks für ungewollt Schwangere. Künftig sollen jährlich 1000 und mehr Frauen im Schwangerschaftskonflikt beraten werden können – daher der Name „1000plus“. Dies soll durch die Gründung neuer Beratungsstellen und die Einrichtung von Kooperationen mit bereits bestehenden Konfliktberatungen umgesetzt werden.

Der gemeinnützige Verein *Pro Femina* wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, ungewollt Schwangeren durch Beratung und Hilfe eine Perspektive für das Leben mit dem Kind zu eröffnen (vgl. § 219 StGB).

Die Beratungsarbeit kennzeichnet sich durch die Erarbeitung von echten Alternativen zur Abtreibung – als Weg zur Entscheidungsfreiheit der Frau auf dem Fundament eines unbedingten Ja zum Leben. *Pro Femina* sowie alle mit dem Verein kooperierenden Beratungspartner stellen daher keinen Beratungsschein aus, der eine straffreie Abtreibung ermöglichen würde. Schwerpunkt der Arbeit von *Pro Femina* ist derzeit die Online-Beratung. Einziger Beratungspartner ist bisher *Die BIRKE e.V.*, doch sollen nun weitere Partner gefunden werden. Die Beratungsarbeit finanziert sich zu 100% aus Spenden und wird von der *Stiftung Ja zum Leben* gefördert.

### Spendensammeln mit Babyflaschen

Um Spendenmittel für die Initiative zu sammeln, wurde nun eine Babyflaschen-Aktion gestartet. Die Firma *HiPP* stiftete dazu 1.000 Babyflaschen, die zu Spenden Dosen umgewandelt wurden. „Die Babyflaschen geben ein hundertprozentig positives Signal: Sie symbolisieren das ‚Ja zum Leben‘ schlechthin“, so Manfred Lib-

ner, Geschäftsführer der *Stiftung Ja zum Leben*, die an der Durchführung der Aktion wesentlich beteiligt ist. Bisher wurden bereits über 500 Flaschen verteilt, damit die „Botschafter“ des Projekts zu Hause und bei Bekannten Geld für Schwangere und ihre Babys sammeln können. Auch Prof. Dr. Claus Hipp hat eine Babyflasche auf seinem Schreibtisch aufgestellt und ist begeistert: „Eine gute Idee, Ihr Projekt!“ In den kommenden Wochen werden in vielen Kirchengemeinden aller Konfessionen Sammelaktionen mit den HiPP-Flaschen durchgeführt.

Einzelpersonen, Gruppen und Kirchengemeinden, die sich für die Arbeit interessieren und die Babyflaschen-Aktion unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim „Projekt 1000plus“ zu melden:

Pro Femina e.V. | Projekt 1000plus  
 Brigitta Thurmaier  
 Babyflaschen-Aktion  
 Bergstraße 114, 69221 Heidelberg  
 Tel.: 0800-1000-7857  
 Fax: 06221-60 67 18  
 E-Mail: brigitta.thurmaier@1000plus.de  
 Internet: [www.1000plus.de](http://www.1000plus.de) ■